

Gemeinsamer Hirtenbrief der deutschen Bischöfe.

Die Bischöfe des Deutschen Reiches entbieten den Gläubigen ihrer Diözesen Gruss und Segen im Herren.

Geliebte Diözesanen!

Auch die furchtbarsten Schicksalschläge vermögen nicht ein Volk zu vernichten, das im inneren Kern noch stiftlich gefund ist und das sich seinen Gottesglauben und sein Gottvertrauen bewahrt hat. Mit Gottes Hilfe kann ein solches Volk, wenn es nur will, aus den Tiefen der Schmach und Not zu neuem Leben ersterben.

Das ist eine Wahrheit, welche die Geschichte der Völker lebt und beweist. Dürfen wir sie hoffnungsvoll auf unser Volk und Vaterland anwenden? So fragen sich brennend Herzens in gegenwärtiger Schicksalsstunde alle Christenfenden u. Gottesmahnenden. So fragen sich geliebte Diözesanen, auch Eure Bischöfe auf ihren diesjährigen Versammlungen.

Wie gerne hätten wir die Frage unbedingt bejaht! Ein Rundblick und eine Rundfrage in allen Diözesen schien uns dazu zu berechtigen. Es zeigte sich uns, da so viel Trostliches und Erbhabendes, fast überall eine entschiedene Wideraufnahme der Arheit, eine vernünftige Rücksicht zur außen Ordnung, ein starkmütiges Tragen und opferwilliges Helfen, eine Annahme des religiösen Eifers. So manche Verirrte und Verpremte haben den Heimweg wieder gefunden; ein mächtiges Sehnen und Sehnen nach Gott hat auch solche Kreise eracht, die bissher der Religion und Kirche fern und feindlich geaußenstanden. Unsere katholischen Vereine haben ihre Reihen wieder ergänzt und in eifriger Arbeit zusammengeflossen. Unser katholischer Volk hat sich wie ein Mann erhoben zum Schutze seines Kirche und Schule. Das sind erfreuliche Anzeichen eines ungebrochenen, neu erstauchenden religiösen Lebens.

So viel Trost uns aber auch diese Wahrnehmungen bereiteten, wir trauten uns doch nicht, die obige Frage ohne weiteres freudig zu bejahen. Denn wir könnten uns nicht verbrechen, daß jene schwere stiftliche Erfahrung des Volksfürsatzes, auf die wir schon zweimal, im Jahre 1908 u. 1913, in gemeinsamem Kirchenschreiben hingewiesen haben, die öffentliche Unstiftlichkeit, durch den unheiligen Krieg, durch das nationale Unstift und die Hungerfahrt der letzten Jahre nicht zurückergründigt und gebessert worden sei, sondern sich eher noch weiter ausgetrieben habe und noch lebensgefährlicher geworden sei. Das fingen nicht bloß wir, das fingen mit uns hierabsteigende Männer der Wissenschaft, Staatsmänner, Klerate und Erzieher; ja man kann deutesten Landmann Mann u. manche Frau aus dem Volle horen: so kann es nicht fortgehen, wenn es nicht bald gelingt, die öffentliche Sittenlosigkeit einzudämmen, so geht unser Volk dem Untergang entgegen.

Wer wollte es leugnen, daß wirklich die öffentliche Unstiftlichkeit icht einen Grab erreicht hat, wie noch nie? Ein schlechter Trost dabei ist die Wahrnehmung, daß das nicht bloß von Deutschland gilt, sondern auch von andern Ländern eingezum; daß kann uns gar nichts helfen. Nur auf kurze Zeit vermögen die Schrecken des ausbrechenden Krieges das Volk in seine Schulpfeife zurückzutreiben. Volk wachte es sich wieder heror; ja, es zog mit der ihm eigenen Freiheit auch mit in den Krieg und half mit, Wölfe zu morden und zu verbergen und wölte dann von den Kriegsschauplätzen seine Schlammschlüsse zurück ins Land. Am füchstien erhob das Volk seine Stimme seit der Revolution. Das war seine Stunde und die Macht der Finsternis (Kor. 2, 5). Nun entfaltete es frecher als je seine schmachbedeckte Fassade, führte schamloser als je in der schächten Presse das große Wort, begeisteerte auf dem Theater und im Kino die reine Sitt, die Heiligkeit der Ehe und das Sittlichkeit der Familie mit seinem gelben Stoff und Kohn u. mochte in Stadt und Land für sich Reklame durch immer verwegener und zuklaflos Ausmischte leidfliniger Wobe. Einem armen, halbkranken, aussohnerten Volk spielte das Volk Tag und Nacht zum Tanz auf und verstand es, selbst die Schmach, den Kummer und die Wölfe dieses Volkes zu seinen schändlichen Zwecken auszubeuten. Und nun ist es schon so weit gefommen, daß man öffentliche und ungestüm Straffreiheit verlangt für Verbrechen gegen das leidende Leben im Mutterland, vor denen die menschliche Natur zurückzuckt und die bisher mit Justizhausestrafe belegt waren. Stroßlos soll in Zukunft der Kindermord in das

Gesichtum des Mutterlandes eindringen, die Familie entweichen, das Edeleben verwüstet dürfen!

Die Folgen so furchtbaren Niedergangs in und aufs halb Deutschlands kommen nicht ausbleiben. Sobald die Unstiftlichkeit Oeffentlchkeitsrechte erlangt, kann sie ihre wahre Natur nicht mehr verbergen; da wird sie zur grausamen und wütenden Tyrann (Greg. Noss. de vita Mors). Da dringt ein giftiges leibliches und geistiges Siechtum in die blühenden Reiben der Jugend ein; da reichen die Krankenhäuser nicht aus, die Opfer aufzunehmen; da ist das Kind im Schoße der Mutter seines Lebens nicht mehr sicher; da sinkt die Geburtenziffer, da häufen sich die Scheidungen; Familien sterben aus; die Nation kommt an den Rand des Verderbens.

Wir versuchen es daher wohl, geliebte Diözesanen, wenn der Apostel Paulus der Christengemeinde in der sittenlosen Weltstadt Korinth ein Mahnung, besonders laut und scharf ausruft: Hiehet die Unzucht! Es lohnt sich nicht! Jede andere Sünde läuft er bei, in unerhöhten Verbrechen: wer aber Unzucht treibt, läuft sich gegen sich selbst, gegen den eigenen Leib (1. Kor. 6, 18). Die andern Sünden will er sagen, führen ihre Bekämpfung an andern geschäftlichen Dingen und Gütern, fangen an sie sich und mißbrauchen sie; diesem Vater aber ist es einen, doch es am Leib selbst sich vergreift, ihn zum Verherrnen der Sünde macht, ihn schändet und schädigt. Daraum liegt in diesem Vater etwas Selbstmörderisches, ein Verbrechen gegen das eigene Leben — nah, so oft auch gegen fremdes Leben! Es lebt Todesseime hinein ins Einzelne und Reichengift hinein ins Volksleben.

So ist dieses Vater unchristlich. Es ist aber auch durch und durch widerchristlich. Willst Ihr nicht, sobald der Apostel sagt, daß Eure Glieder ein Tempel des Heiligen Geistes sind, daß Ihr nicht Euch selbst angehört? Denn Ihr seid um teuren Preis erkaufst (1. Kor. 6, 19 f.). Wir sind Christen. Wir gehören mit Leib und Seele Christus an, der uns erkaufst hat um den teuren Preis seines Blutes. Auch unser Leib ist ein Glied am Leibe Christi, gehiebt und geweiht durch das Wasser der Taufe und das Sakrile der Firmung, und durch das Sakriment des Leibes und Blutes des Herrn. Welch ein Verbrechen und Welch ein Gotteskreis, die Glieder Christi zu Gliedern der Unzucht zu machen (1. Kor. 6, 15), den Tempel des Heiligen Geistes durch unreine Lüfte des Fleisches zu entwölfen und so dieses Heiligtum dem Geiste der Unstiftlichkeit einzurümmen! Darin ist es begründet, daß erziehungsgemäß diese Sünde nicht bloß das leibliche Leben bedroht, sondern auch das religiöse Leben antrifft. Wer anfängt, Unzucht zu treiben, läuft an, im Glauben zu wanken", sagt der hl. Ambrosius (ep. 1 ad Sabini). Er verbietet den Geschmack am Gottes, am Worte Gottes, am Lied des Herrn, verbietet die Heilsverbindung mit dem Heiland und mit der Kirche und leidet schließlich Schiffsbruch am Glauben.

Hiehet die Unzucht — sie ist widerchristlich und widerchristlich; sie bedroht wie kein anderes Vater das leibliche und das religiöse Leben des einzelnen wie des Volkes! Die Not der Zeit bringt uns, diesen apostolischen Mahnrat mit der ganzen Kraft unsrer Autorität in unser Volk hineinzutragen. Denn weite Kreise des Volkes müssen mit dem Propheten plaudern: Stöhrer ist geworden, die Schuld der Tochter unsres Volkes, als die Sünde Sodom, das plötzlich unterging (Augs. 4, 6).

Seine Kampfe gegen die Unstiftlichkeit handelt es sich um Sein und Reichtum des Volkes. Denn solange ein Volk noch stiftlich gefund ist, vermögen die ärgsten Schicksalschläge, der grimmigste Heindesfahrt es nicht zu Grunde zu richten. Aber tragische Beispiele in der Geschichte zeigen, daß ein Volk an der eignen stiftlichen Föhnis absterben u. untergehen kann. Auf uns gläubige Christen kommt es jetzt an, ob ein solches Schicksal von unserem Volk abgewendet wird.

Auf uns gläubige Christen. Denn die von Christus losgelöste Welt wird nie sich aufzutun zu einem entschiedenen Kampf gegen die Unzucht. Sie liegt im argen, sagt der Apostel, und ihr ganzes Sinnen ist Augenlust, Fleischeslust und Hoffart des Bebens (1. Joh. 5, 19; 2, 16). Daraum ist die Unzucht uns Hera geworden und kann bei ihr immer auf Duldung und Entschuldigung rechnen. Man sucht sich höchstens ihrer unwillkommnen Hölzen zu entzücken; aber vergeblich, weil man

Verlust des Fingerhütchens war, hervorzu treten. Ein paarmal glitten ihre Blüte verstohlen zum Wolf Harnbach hinüber; er war doch noch ihr in dem Bett geblieben, die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß er der Fünder sei. Aber um nichts hätte sie hier im Kreise die Frage an ihn gerichtet; vielleicht bot sich im Laufe des Abends die Gelegenheit. — Als der Kaffee getrunken und die Künstler gelernt waren, schlug Hilde Röbelstein einen Gang durch den Gemüse- und Obstgarten, über den Hof, durch die Stallungen vor. Das geschah eigentlich immer. Es schien in das Lenesbrunn zu gehören, mein in Baffern Häusle, d. h. Jägerhöfchen waren. Die Gräfin hatte gebeten, zu Tisch zu bleiben — wie wollte man da die Zeit hinbringen?

„Kommen Sie nicht mit, Thea?“ fragte Hilde. Sie hatte ihr angeboten, sich beim Vornamen zu nennen, jetzt, als Blüthe sie etwas erstaunt sahen, war's ihr beinahe leid, aber andern ließ es sich nicht mehr. Sie sah die beiden Komtessen unter, und alle drei schlichen und lachten zusammen. Thea ging hinter ihnen, seitwärts Graf Wolf, die Gräfin zwischen dem alten Baron und dem Studenten voraus. Thea dachte wohl, daß die drei Mädchen von ihr sprachen, und blieb abschließlich zurück, sie wollte den Grafen nach ihrem Fingerhut fragen. Was hinderte sie? War Wolf Harnbach ein Füller? Stand er über ihr, daß sie es nicht wagen konnte, ihm anzurufen? Ueber den Weg ging sie direkt auf ihn zu. Als er es bemerkte, sah er sie mit einem satten, erstaunten Blick an u. zog ein wenig die dichten, schwarzen Brauen zusammen; sie mustete ihn ganzem Mut zusammenzunehmen, aber es glückte.

„Was will Sie nicht hören, Graf Wolf,“ sagte sie, lächelnd und ihm auch dazu verlassend, „haben Sie vielleicht im Reite einen goldenen Fingerhut gefunden? Er gehört mir.“

Seufzend langsam er, u. unter dem schwarzen Schnurrbart zuckten die Lippen halb lächelnd — seine Augen blieben gerade in die

den Quell des Übelns nicht verschließen will, noch kann. (Schluß folgt.)

Deutschland.

* Die Demokraten gegen den Oberbürgermeister Bermuth. Der Vorstand des Bezirksverbandes Berlin der Deutschen demokratischen Partei hat sich gestern laut Berliner Tageblatt mit der Ausstandsbewegung in Berlin und mit der durch den unerhörten Terrorismus einer verständigenden Zusammenkunft in einem Hotel in der Nähe des Reichstags beschäftigt und einheitlich seiner tiefsten Entrüstung Ausdruck gegeben über das völlige Vertragen des zum Schutze der gesamten Bevölkerung Berlins bestellten Oberbürgermeisters Bermuth. Wenn es doch zu einer stadtpolitisch notwendigen Bekämpfung der Selbstverwaltung kommt, so trage dafür die volle Verantwortung der Leiter der neuen Groß-Berliner Stadtrechtsmeinde, der trotz des Drängens der Aufsichtsbehörde und der öffentlichen Meinung dem unerträglichen Antritt nicht energisch entgegengetreten sei. Den eine verantwortungsfreie Gruppe als Verfassung politischer Drahziebel auszuweisen verleihe.

Verbindlichkeitserklärungen von Schiedssprüchen.

Aus dem preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe wird gemeldet:

Über die Ausgaben der Demobilisierungskommission in Bezug auf die Verbindlichkeitserklärung von Schiedssprüchen der Sanktionsausschüsse sind wiederholte Anfechtungen vorgetragen, die der Leiter des Handelsministeriums die Demobilisierungskommission (im allgemeinen die Regierungspräsidenten) erneut angesprochen hat. Demnach soll der Regierungskommissar bei Besitzstreitigkeiten mit dorin zur Verbindlichkeitserklärung von Schiedssprüchen als dem letzten Mittelmittel schreiten, wenn er überzeugt wird, daß die im Schiedsspruch getroffene Regelung, Aweifellos der Wille ist entwickelet, ein staatliches Einvernehmen zur Aufrechterhaltung des Wirtschaftslebens unverträglich ist und auch den gewünschten Erfolg verspricht. In erster Linie kommen hierbei Gesamtstreitigkeiten in lebenswichtigen Betrieben in Betracht. Ein drohender Streit, der gegenübergestellt ist für sich allein kein ausreichender Grund, um die Verbindlichkeitserklärung auszufordern. Da weiter Weise ist der Demobilisierungskommissar von der Rücksicht der Schiedssprüche überzeugt, ist in ihm vielfachliches Erneutern festgestellt. Bei Streitigkeiten über den Abschluß von Kaufverträgen ist die Entscheidung in der Regel nicht eher zu treffen, bis den Parteien Gelegenheit gegeben ist, in einer kontraktorischen Verhandlung zu dem Antz auf Verbindlichkeitserklärung Stellung zu nehmen, das ihnen erlaubt ist, ob die Verbindlichkeitserklärung selbst Stütze der Verträge abgesicherte und noch ausreichende. In der vergangenen Rücksicht wurde ein solcher Antrag von einem Hause überreicht und gegeben.

10. Frankfurt, 13. Nov. Ein Eisenbahndienstamt legt in Frankfurt den anderen zu sagen, um ausreichend verdeckt man eine jüngste Entwickelung, welche bestätigt, daß die Sanktionsausschüsse der Rücksichtslosigkeit der Bahnverwaltung eine Veränderung und Erneuerung der Eisenbahnverwaltung zu bringen und die eingangs erwartete bei der Eisenbahnverwaltung im Vorjahr jenseit mit einem Zeitraum von zwei Jahren, die der Sanktionsausschüsse mit einem Zeitraum von einem Jahr und einem Monat von einer Menge von Eisenbahnverwaltungen ausgewichen sind.

10. Frankfurt, 13. Nov. Ein Eisenbahndienstamt legt in Frankfurt den anderen zu sagen, um ausreichend verdeckt man eine jüngste Entwickelung der Eisenbahnverwaltung eine Veränderung und Erneuerung der Eisenbahnverwaltung zu bringen und die eingangs erwartete bei der Eisenbahnverwaltung im Vorjahr jenseit mit einem Zeitraum von zwei Jahren, die der Sanktionsausschüsse mit einem Zeitraum von einem Jahr und einem Monat von einer Menge von Eisenbahnverwaltungen ausgewichen sind.

10. Kassel, 13. Nov. Auf dem gestern hier stattfindenden Bauerntag sollte nach dem Vortrag des Hochmeisters des Jungdeutschen Ordens, Oberhauptmann Mahraun, über die jüngsten Gedanken gesprochen werden. Die Polizei erwiderte jedoch ebenso wie zwei Tage vorher, daß die Sanktionsausschüsse der Rücksichtslosigkeit der Bahnverwaltung eine Veränderung und Erneuerung der Eisenbahnverwaltung zu bringen und die eingangs erwartete bei der Eisenbahnverwaltung im Vorjahr jenseit mit einem Zeitraum von zwei Jahren, die der Sanktionsausschüsse mit einem Zeitraum von einem Jahr und einem Monat von einer Menge von Eisenbahnverwaltungen ausgewichen sind.

10. Kassel, 13. Nov. Auf dem gestern hier stattfindenden Bauerntag sollte nach dem Vortrag des Hochmeisters des Jungdeutschen Ordens, Oberhauptmann Mahraun, über die jüngsten Gedanken gesprochen werden. Die Polizei erwiderte jedoch ebenso wie zwei Tage vorher, daß die Sanktionsausschüsse der Rücksichtslosigkeit der Bahnverwaltung eine Veränderung und Erneuerung der Eisenbahnverwaltung zu bringen und die eingangs erwartete bei der Eisenbahnverwaltung im Vorjahr jenseit mit einem Zeitraum von zwei Jahren, die der Sanktionsausschüsse mit einem Zeitraum von einem Jahr und einem Monat von einer Menge von Eisenbahnverwaltungen ausgewichen sind.

10. Weilbach, 13. Nov. Beim Bauerntag hier eine Verhandlung statt, in welcher Herr Dr. Wolf von Weilbach für die Konsolidation unserer Bewerbung das nötige Interesse und Stimmung zu erneutern. Er führt die Verteilung der Konsolidierung in geschickter Weise vor Augen und beweist u. a. daß sich die Kosten auf höchstens 185.000 Mark belaufen würden und die jungen Leute sich an den Arbeiten sehr beteiligen könnten. Die Ausführung des Konsolidierungsvertrages ist die Entscheidung in der Regel nicht eher zu treffen, bis den Parteien Gelegenheit gegeben ist, in einer kontraktorischen Verhandlung zu dem Antz auf Verbindlichkeitserklärung Stellung zu nehmen, das ihnen erlaubt ist, ob die Verbindlichkeitserklärung selbst Stütze der Verträge abgesicherte und noch ausreichende. In der vergangenen Rücksicht wurde ein solcher Antrag von einem Hause überreicht und gegeben.

10. Weilbach, 13. Nov. Beim Bauerntag hier eine Verhandlung statt, in welcher Herr Dr. Wolf von Weilbach für die Konsolidation unserer Bewerbung das nötige Interesse und Stimmung zu erneutern. Er führt die Verteilung der Konsolidierung in geschickter Weise vor Augen und beweist u. a. daß sich die Kosten auf höchstens 185.000 Mark belaufen würden und die jungen Leute sich an den Arbeiten sehr beteiligen könnten. Die Ausführung des Konsolidierungsvertrages ist die Entscheidung in der Regel nicht eher zu treffen, bis den Parteien Gelegenheit gegeben ist, in einer kontraktorischen Verhandlung zu dem Antz auf Verbindlichkeitserklärung Stellung zu nehmen, das ihnen erlaubt ist, ob die Verbindlichkeitserklärung selbst Stütze der Verträge abgesicherte und noch ausreichende. In der vergangenen Rücksicht wurde ein solcher Antrag von einem Hause überreicht und gegeben.

10. Weilbach, 13. Nov. Seinezeit ging eine Mitteilung durch die deutsche Presse, daß drei junge Leute durch den Führer der Konsolidierungsvereinigung St. Gallen an den Sanktionsausschüsse der Rücksichtslosigkeit der Bahnverwaltung eine Veränderung und Erneuerung der Eisenbahnverwaltung zu bringen und die eingangs erwartete bei der Eisenbahnverwaltung im Vorjahr jenseit mit einem Zeitraum von zwei Jahren, die der Sanktionsausschüsse mit einem Zeitraum von einem Jahr und einem Monat von einer Menge von Eisenbahnverwaltungen ausgewichen sind.

10. Weilbach, 13. Nov. Beim Bauerntag hier eine Verhandlung statt, in welcher Herr Dr. Wolf von Weilbach für die Konsolidation unserer Bewerbung das nötige Interesse und Stimmung zu erneutern. Er führt die Verteilung der Konsolidierung in geschickter Weise vor Augen und beweist u. a. daß sich die Kosten auf höchstens 185.000 Mark belaufen würden und die jungen Leute sich an den Arbeiten sehr beteiligen könnten. Die Ausführung des Konsolidierungsvertrages ist die Entscheidung in der Regel nicht eher zu treffen, bis den Parteien Gelegenheit gegeben ist, in einer kontraktorischen Verhandlung zu dem Antz auf Verbindlichkeitserklärung Stellung zu nehmen, das ihnen erlaubt ist, ob die Verbindlichkeitserklärung selbst Stütze der Verträge abgesicherte und noch ausreichende. In der vergangenen Rücksicht wurde ein solcher Antrag von einem Hause überreicht und gegeben.

10. Weilbach, 13. Nov. Beim Bauerntag hier eine Verhandlung statt, in welcher Herr Dr. Wolf von Weilbach für die Konsolidation unserer Bewerbung das nötige Interesse und Stimmung zu erneutern. Er führt die Verteilung der Konsolidierung in geschickter Weise vor Augen und beweist u. a. daß sich die Kosten auf höchstens 185.000 Mark belaufen würden und die jungen Leute sich an den Arbeiten sehr beteiligen könnten. Die Ausführung des Konsolidierungsvertrages ist die Entscheidung in der Regel nicht eher zu treffen, bis den Parteien Gelegenheit gegeben ist, in einer kontraktorischen Verhandlung zu dem Antz auf Verbindlichkeitserklärung Stellung zu nehmen, das ihnen erlaubt ist, ob die Verbindlichkeitserklärung selbst Stütze der Verträge abgesicherte und noch ausreichende. In der vergangenen Rücksicht wurde ein solcher Antrag von einem Hause überreicht und gegeben.

10. Weilbach, 13. Nov. Beim Bauerntag hier eine Verhandlung statt, in welcher Herr Dr. Wolf von Weilbach für die Konsolidation unserer Bewerbung das nötige Interesse und Stimmung zu erneutern. Er führt die Verteilung der Konsolidierung in geschickter Weise vor Augen und beweist u. a. daß sich die Kosten auf höchstens 185.000 Mark belaufen würden und die jungen Leute sich an den Arbeiten sehr beteiligen könnten. Die Ausführung des Konsolidierungsvertrages ist die Entscheidung in der Regel nicht eher zu treffen, bis den Parteien Gelegenheit gegeben ist, in einer kontraktorischen Verhandlung zu dem Antz auf Verbindlichkeitserklärung Stellung zu nehmen, das ihnen erlaubt ist, ob die Verbindlichkeitserklärung selbst Stütze der Verträge abgesicherte und noch ausreichende. In der vergangenen Rücksicht wurde ein solcher Antrag von einem Hause überreicht und gegeben.

10. Weilbach, 13. Nov. Beim Bauerntag hier eine Verhandlung statt, in welcher Herr Dr. Wolf von Weilbach für die Konsolidation unserer Bewerbung das nötige Interesse und Stimmung zu erneutern. Er führt die Verteilung der Konsolidierung in geschickter Weise vor Augen und beweist u. a. daß sich die Kosten auf höchstens 185.000 Mark belaufen würden und die jungen Leute sich an den Arbeiten sehr beteiligen könnten. Die Ausführung des Konsolidierungsvertrages ist die Entscheidung in der Regel nicht eher zu treffen, bis den Parteien Gelegenheit gegeben ist, in einer kontraktorischen Verhandlung zu dem Antz auf Verbindlichkeitserklärung Stellung zu nehmen, das ihnen erlaubt ist, ob die Verbindlichkeitserklärung selbst Stütze der Verträge abgesicherte und noch ausreichende. In der vergangenen Rücksicht wurde ein solcher Antrag von einem Hause überreicht und gegeben.

10. Weilbach, 13. Nov. Beim Bauerntag hier eine Verhandlung statt, in welcher Herr Dr. Wolf von Weilbach für die Konsolidation unserer Bewerbung das nötige Interesse und Stimmung zu erneutern. Er führt die Verteilung der Konsolidierung in geschickter Weise vor Augen und beweist u. a. daß sich die Kosten auf höchstens 185.000 Mark belaufen würden und die jungen Leute sich an den Arbeiten sehr beteiligen könnten. Die Ausführung des Konsolidierungsvertrages ist die Entscheidung in der Regel nicht eher zu treffen, bis den Parteien Gelegenheit gegeben ist, in einer kontraktorischen Verhandlung zu dem Antz auf Verbindlichkeitserklärung Stellung zu nehmen, das ihnen erlaubt ist, ob die Verbindlichkeitserklärung selbst Stütze der Verträge abgesicherte und noch ausreichende. In der vergangenen Rücksicht wurde ein solcher Antrag von einem Hause überreicht und gegeben.

10. Weilbach, 13. Nov. Beim Bauerntag hier eine Verhandlung statt, in welcher Herr Dr. Wolf von Weilbach für die Konsolidation unserer Bewerbung das nötige Interesse und Stimmung zu erneutern. Er führt die Verteilung der Konsolidierung in geschickter Weise vor Augen und beweist u. a. daß sich die Kosten auf höchstens 185.000 Mark bela

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag 6½ Uhr, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

Margaretha Muth

geb. Wies,

nach langem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 76 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Muth,
Therese Muth,
Anna Fliegel geb. Muth,
Josef Fliegel, Bürgermeister
und Enkel.

Dietkirchen, den 14. November 1920.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 16. November, vormittags 8½ Uhr; danach die Exequien.

Statt besonderer Anzeige!

Am 13. d. Mts. wurde meine liebe Freundin

Fräulein Gertrude Kramsta

von schwerstem Leiden durch den Tod erlöst.

Schwester Margarete Brandt.

Limburg, den 15. November 1920.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr statt.

Todes-† Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren guten, lieben Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, den Herrn

Christian Scherer

Kriegsveteran von 1870/71

am 12. Novbr. nach langem, schweren Leiden, im Alter von 74 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Scherer
Franz Scherer
Auguste Scherer geb. Menk
Kath. Rodius geb. Scherer
Josef Rodius
Christian Hofmann.

Limburg, Weilburg, Haiger, Steeden, Elsaff, Cramberg, den 14. Nov. 1920.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag nachm. 3 Uhr vom Sterbehause Erbach Nr. 1.

Krieger-Verein „Germania“ Limburg.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht unsere Mitglieder von dem Ableben unseres alten Mitgliedes des Herrn

Christian Scherer,

Veteran von 1870/71, Inhaber der Kriegerdenkmünze, in Kenntnis zu setzen. — Ehre seinem Andenken.

Wir bitten unsere Mitglieder, an der am Dienstag, den 16. November, nachm. 3 Uhr, von der Erbach I aus stattfindenden Beerdigung zahlreich teilzunehmen. Antritt 2.30 Uhr am Vereinslokal.

Limburg, den 14. November 1920.

Der Vorstand.

Julius Weimer

Atelier für Photographie

Aufnahmezeit:

Werktagen von früh 8 bis abends 6 Uhr
Sonntags von früh 10 bis nachm. 3.30 Uhr

Telefon 198.

14888

Wachstuche,
Wandschoner,
Bohnerwachs.

Tapeten
billig und in großer Auswahl

Josef Selbel,
Limburg,
1862 Fischmark.

Geschäfts-Uebernahme!

Einer verehr. Einwohner von Limburg und Umgebung die Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage die

Gastwirtschaft der Frau Lina Braatz wtu.

übernommen und auf deren Namen und Rechnung, bis zur Erteilung der Konzession, weiterführen werde.

Zum Ausschank gelangt:

ff. Schwagerbräu

aus der Zimmermann'schen Brauerei, Limburg.

Um geneigten Zuspruch bittet: Anton Martin.

Suche für Landhaus
(Arzt) ein in allen vorkommenden Arbeiten gut angelehrtes braves

Mädchen, 14883

Bohn 80 Ml. monatlich; auch findet jüngstes Mädchen Gelegenheit in allem gründlich angelernt zu werden. Bedingung: ehrbare Familie, willig und zuverlässig.

Räther Exped.

Braves, stolches
Mädchen,
das auch etwas vom Kochen versteht, sofort gesucht.

Franz Gräber,
Eisenbahn,
Hördeheim am Wain.

Mitteres, braves
Mädchen, welche Kochen kann, gesucht.
(2 Personen). 14814

Untere Schiede 81.

Den Herren Wirten von Limburg, Westerburg und Umgegend zur allgemeinen Kenntnis, daß mir der

Alleinvertrieb der Biere der
Dortmunder Ritterbrauerei

übertragen worden ist.

Es liegt im eigenen Interesse der Herren
Gastwirte, von den einzigen bestehenden guten
Gastronomie Gebrauch zu machen und sich auch
evtl. den Alleinausschank zu sichern. Die ge-
nannte Brauerei ist schon jetzt in der Lage,
den Abnehmern diese vorzüglichen Biere das
ganze Jahr hindurch zu liefern.

Die Biere kommen ab Montabaur zum
Ausstoß.

Hochachtend

Hermann Eigendorf.

Montabaur, den 18. November 1920.

Wir kaufen jede Menge

Fichten- u. Kiefernholz

bis 2,50 m lang von 5 cm an aufwärts stark ver-
zweigt, frei, Wagen Verladestation und erblitten
Angebot.

Merz & Co., o. m. b. h.
Nansbach (Westerwald),
Holz, Kohlen u. Baumaterialienhandlung.

OEFEN UND HERDE

in Emaille und schwarzer Ausführung.
Fegemühlen, Rübenschneider,
Kupl. Kessel und Kesselmäntel.

Gelegenheitskauf: 14847

Einige Gußkessel als Viehkessel geeignet
per Stück Mk. 125.—

Nähmaschinen, System Dürkopp,
Zentrifugen von Mk. 500.— an.

Buttermaschinen.

Jauchepumpen und Jauchefässer.

Vor Kauf besichtigen Sie unser Lager.

C. von Saint George, Hachenburg.

Einen gebrauchten, aber gut erhaltenen betriebsfähigen

Benzol-Motor.

liegend, 5 bis 6 PS, sofort zu kaufen gesucht. 14878

Ingenieur-Büro Laphorn & Olig,

Montabaur. 14878

Ein Automobil und
ein Paar doppelte Pelz-
handschuhe, beides noch
neu, zu verkaufen. Off. unt.

14867 an die Exp. d. Bl.

Carbid

in Trommeln u. Tüllogramm-
weise liefert billig 14812

W. Handler,

Hainchen (im Taunus).

Ordnentlich, läufiges

Mädchen

für sofort bei Familien-
antritt und hohem Lohn
gesucht. 14796

Franz Albert Rieser,

Untere Grabenstraße 19.

Näherset in der Exp.

Winter,

Rechtsanwalt und Notar in Hadamar.

hohndoppel-flinte,
Zentralfeuer, Kal. 16, neu
preiswert zu verkaufen.
Kerzen 4 erstell. Scheiben-
büchsen.
Off. unt. A. R. 14894 an
die Exp. d. Bl.

Briselets

bezugsscheinf., aus Torf
in Braunkohle-Briselet,
Form geprägt, circa
5000 Kalorien. Ganz-
heit, laufend waggons-
weise lieferbar. Vorzüg-
lich geeignet u. bewährt
bei Haushalt, Zentral-
und Kesselbeizung.

H. Hauptmann u. Co., Köln
An der Bottmühle 3, v.
18500 Tel. B. 7041.

Vertreter gesucht.

Gebrauchte
Kinder-Eisenbahn,
mit Schienen und Zubehör,
zu kaufen gesucht.
Röh. Exp. 14893

Wer tanzt 10 Str.
Karottensamen 30 Str.
Braunkohlen.

Sowie 15 Str. Kohlen
od. Dicksand 20 Str.

Kohlen.

Deilingen (Westerwald),
Haus Nr. 51. 14880

Ein noch gut erhaltenes
Kindermäntelchen für
5-6jähr. Mädchen und eine
eckige Lampe zu ver-
kaufen gesucht. 14887

Bosserfr. m. Gebäudicht.
zu kaufen gesucht. 14887

Is. Rosenbaum,
Frankfurt a. M.,
Weinstraße 24.

Ein sehr neuer, brauner
Strick, Gr. 45, sehr preis-
wert zu verkaufen. 14861

Niederbremke neue Str. 7.

Deutscher Schäferhund,
wuschau und weiß, auch
als Zieh Hund verwendbar,
zu verkaufen. 14890

Drei deckfähige
Eber.

Stoff deutsches Edelschwein
mit Landprobe gekreuzt und
Hängeohren zu verkaufen.
G. Schäfer, 14879

Buntl. a. d. Bahn,
Kreis Oberlahn.

Forbenmüller

mit der Herstellung von
Grob- und feinem Forben
vollständig vertraut, von
Grob. Forbenfabrik ge-
sucht.

Off. unter 14805 an
die Geschäftsstelle d. Bl.

Speisehaus Bieger,

Salzgasse 15
empfiehlt
aut. bürgerl. Mittag-
und Abendessen.

Aut. läßtiges Fräulein
aus guter Familie im Han-
del bewandert, sucht Stell-
e als Stütze und Gesell-
schafterin der Hausfrau
am liebsten auf großen
Gute.

Offerren unter 14817 an
die Expedition.

Mädchen

für alle Hausarbeit, am
liebsten vom Lande, gegen
hohen Lohn gesucht. 14883

Frau Dietrich Rauten,
Niederlahnstein a. Rh.

Sucht zum 1. Dezember
läufiges

Mädchen,

für Küche und Haushalt,
kleiner Haushalt, 2 Dame.

Offerren an 14704

Frau v. Spieker,
Mittelheim bei Wiesbaden
im Rheingau.

Bum. 15. Dezember oder
1. Januar ein braves,
läufiges 14874

Mädchen

gesucht.

Frau Gertrud Diener,
Neuma 14.

Fräulein

gesucht zur weiterer Er-
lernung läufige Schü-
lerin. 14845

Näherset Expedi-
tion. 14845

Sucht sofort ein braves,
zuverlässiges Dienstmädchen.
14901

Mädchen

für mittags einige Stunden
gesucht. 14783

Zuerstgefragt in der Exp.